

## BIOGRAPHISCHES

### Dr. Hans E. Wolff 80 Jahre alt

Unser langjähriges Mitglied Dr. Hans E. Wolff, Oberstudiendirektor i. R. feierte am 4. Dezember 1980 seinen 80. Geburtstag. Im Namen des Vereins überbrachte eine Abordnung des Vorstandes die Glückwünsche zu seinem Festtag. H. St.

### Dr. Ing. Wilhelm Stein 75 Jahre alt

Dr. Ing. Wilhelm Stein, Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Mykologie, wurde am 14.11.1980 75 Jahre. Der langjährige Schatzmeister der DGfM trat 1966 dem Verein bei und betreute nach dem Tode von Apotheker Dr. Dr. h. c. Theodor Ulrich, dessen Schüler er in der Pilzkunde war, viele Jahre die Pilzberatungsstelle in der Pfauen-Apotheke in Schwäbisch Gmünd, ebenso die Marktkontrolle. Als Lehrmeister scharfe er begeisterte Pilzfreunde um sich und schuf damit die Voraussetzung für eine in Schwäbisch Gmünd entstandene Hochburg in der deutschen Pilzkunde. Wir wünschen unserem Mitglied noch recht viele Jahre Schaffenskraft, Freude bei der Beschäftigung mit den Pilzen, vor allem aber eine gute Gesundheit. H. St.

## BUCHBESPRECHUNGEN

### André Marchand, *Champignons du nord et du midi, VI. Lactaires et Pholiotés Perpignan 1980, DM 44,— über Verein der Pilzfreunde Stuttgart*

Der sechste Band des Marchand ist mit 83 Farbbildern von Milchlingen und 17 Farbbildern von Schüpplingen erschienen, ein siebenter Band mit Schleierlingen wird angekündigt.

Obwohl die Marchand-Bände bisher nur in französischer Sprache vorliegen, gehören sie inzwischen zum festen Buchbestand aller Pilzfreunde, die an guten Farabbildungen interessiert sind. Auch Moser zitiert sie in seiner Kleinen Kryptogamenflora, 4. Auflage. Es stellen sich nun also weitere 100 Pilzfotos und die zugehörigen Beschreibungen von 160 Arten bzw. Varietäten oder Formen der Kritik. Da ich das Buch erst einigemal durchgeblättert habe, kann ich hier nur einen ersten Eindruck wiedergeben. Die meisten Farbbilder sind fototechnisch wieder gut gelungen. Oft mit pflanzlichem Beiwerk geschmückt, sind die dargestellten Pilze groß und deutlich kennbar abgebildet; das unechte Verschönern mit Blütenpflanzen ist gegenüber den früheren Bänden kaum noch angewendet. Erfreulicherweise werden auffallend viele, sicher nicht nur mir unbekannt neue und in der mir zugänglichen Pilzliteratur nicht abgebildete Milchlingsarten vorgestellt, wie *L. albipes*, *atlanticus*, *aurantiofulvus*, *bertillonii*, *blumii*, *cimicarius*, *cistophilus*, *curtus*, *flavidus*, *fulvissimus*, *intermedius*, *kuehneri*, *luridus*, *romagnesii*, *rubescens*, *subumbonatus*, *vinosus* und *zonarioides*. Bei den Schüpplingen sind es dagegen die gängigen Arten, ausgenommen wohl *Pholiota lutaria*. An Beanstandungen sei vermerkt, daß einige Pilzarten in uns ungewohnten oder zumindest untypischen Farben gedruckt sind. Die Bilder Nr. 595, 597, 599 sind in meinem Exemplar leider so schlecht gedruckt, daß ich das Buch umtauschen würde, wäre dies mit weniger Aufwand möglich.

Da namhafte Mykologen beratend zur Seite standen, kann man wohl davon ausgehen, daß die gebotenen Textinformationen zuverlässig sind. Doch wird sich dies erst beim Gebrauch des Buches herausstellen. Erschwerend für viele werden sich dabei die mangelnden französischen Sprachkenntnisse auswirken, so daß der Herausgeber vielleicht doch an Übersetzungen denken sollte. Sporen- und Zystidenzeichnungen aller Arten findet man wie gewohnt auf den letzten Seiten. Auch der Index scheint diesmal in bezug auf die Milchlingsarten vollständig zu sein, bringt er doch auch die in Band I abgebildeten Arten, so daß man nicht wie in den Registern vorangegangener Bände vergebens sucht.

Fazit: Auch dieser Band kann dem fortgeschrittenen Pilzfreund empfohlen werden. Er wird seine Käufer finden!

Achim Bollmann

### Manfred Enderle/Hans E. Laux Pilze auf Holz

Frank'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart 1980, ISBN 3 440 04823 3 Preis 19,— DM

In der Reihe der Kosmos-Bestimmungsführer legen Manfred Enderle (Texte) und Hans E. Laux (Farbfotos) ein Pilzbestimmungsbuch des populär-wissenschaftlichen Sektors vor. Nach Jahn's Pilze die an Holz wachsen, ist dies nun in kurzer Zeitfolge das zweite Pilzbuch, das sich mit dem ergiebigen Substrat Holz beschäftigt. Das kleine Büchlein braucht indes die Konkurrenz des „großen Bruders“ nicht zu fürchten, doch wäre es erfreulich, wenn auch einmal die anderen Biotope, wie Wiese, Rasen, Felder u. a. in gleich umfassender Weise dem Pilzfreund vorgestellt würden.

Beim Durchblättern der Neuerscheinung finden die durchweg bestechend klaren, sorgfältig ausgewählten und drucktechnisch gut reproduzierten 113 Farbbilder sofort Gefallen und Zustimmung. Die Aufnahmen von *Bjerkandera fumosa*, *Inonotus dryadeus*, *Lentinellus cochleatus*, *Mycena renati*, *Phyllotopsis nidulans* und *Stereum sanguinolentum* gehören in die Spitzenklasse. Vor allem ist erfreulich, daß so selten abgebildete Arten erscheinen, wie *Aurantioporus fissilis*, *Baeospora myriadophylla*, *Byssomerulius corium*, *Climatocystis borealis*, *Encoelia furfuracea* (siehe auch das Pilzportrait Nr. 4 in diesem Heft), *Fomitopsis rosea*, *Gloeoporus dichrous*, *Lopharia spadicea*, *Mycena niveipes*, *Peniophora pini*, *Phellinus contiguus* und *rhamni*, *Trametes suaveolens*, *Tyromyces subcaesius* und *Vuilleminia comedens*. Das ist echt informativ und sinnvoll. Man muß schon ein Pilzkenner sein, wenn man die genannten Arten sicher bestimmen kann. Weniger gefallen finden dagegen die Aufnahmen von *Bulgaria inquinans* (fehlendes Schwarz), *Phaeolus schweinitzii* (unscharf), *Panus conchatus* (zu rosa) und *Phellinus hippohaecola* (giftiges Blaugrün). Ein Mangel ist weiterhin das Fehlen von Größenangaben bei den Abbildungen. Zwar kann man diese indirekt aus dem nebenstehenden Text entnehmen, bei der Bildbetrachtung gewinnt zumindest der Anfänger falsche Größenvorstellungen (man vergleiche einmal *Panellus stipticus* mit *Panus conchatus*, *Piptoporus betulinus* mit *Pycnoporus cinnabarinus* oder *Oudemansiella radicata* mit *Mycena renati*). Auch sollte man Abbildungen wegen der Möglichkeit des späteren Zitierens grundsätzlich nummerieren.

Die Texte sind flüssig geschrieben, ohne das übliche starre Schema, und lesen sich gut. Der Informationsgehalt ist erfreulich groß. Fehler bzw. Unklarheiten habe ich bisher kaum entdecken können (es muß *Mycena haematopus*, statt *haematopoda* heißen, wohl auch *Plicaturopsis* statt *Plicatura*). Etwas störend empfinde ich die unsystematische Reihenfolge der dargestellten Arten (*Tricholomataceen* auf den Seiten 12 bis 40, 44 verstreut; *Polyporaceen* zwischen *Poriaceen*, *Tremellaceen* zwischen *Hymeno-*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [17\\_1\\_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Bollmann Achim

Artikel/Article: [BUCHBESPRECHUNGEN 24-25](#)